



# Gertrud Pysall

## Das Geheimnis der Pferdesprache - E-Book

Reading excerpt

[Das Geheimnis der Pferdesprache - E-Book](#)  
of [Gertrud Pysall](#)

Publisher: Narayana Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b20599>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.com](mailto:info@narayana-verlag.com)

<http://www.narayana-verlag.com>

[Narayana Verlag](#) is a publishing company for books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life. We publish books of top-class and innovative authors like [Rosina Sonnenschmidt](#), [Rajan Sankaran](#), [George Vithoulkas](#), [Douglas M. Borland](#), [Jan Scholten](#), [Frans Kusse](#), [Massimo Mangialavori](#), [Kate Birch](#), [Vaikunthanath Das Kaviraj](#), [Sandra Perko](#), [Ulrich Welte](#), [Patricia Le Roux](#), [Samuel Hahnemann](#), [Mohinder Singh Jus](#), [Dinesh Chauhan](#).

[Narayana Verlag](#) organises [Homeopathy Seminars](#). Worldwide known speakers like [Rosina Sonnenschmidt](#), [Massimo Mangialavori](#), [Jan Scholten](#), [Rajan Sankaran](#) & [Louis Klein](#) inspire up to 300 participants.

# Inhalt



<b>Vorwort von Maike Maja Nowak .....</b>	<b>9</b>
<b>Noch ein Pferdebuch? .....</b>	<b>10</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>12</b>
<b>Werden Sie der Star Ihres Pferdes .....</b>	<b>14</b>
<b>Exkurs Leittier .....</b>	<b>21</b>
<b>Erfahrungen mit Pferdebesitzern .....</b>	<b>31</b>
Mein Pferd vertraut mir schon .....	35
Ich kann alles mit meinem Pferd machen, außer ... ..	37
Ich habe ein braves Pferd .....	39
Ich mache schon Bodenarbeit .....	41
Pferdeflüstern kenne ich schon .....	43
Ich habe schon alles probiert ... ..	49
Was heißt in dem Fall „schon“? .....	52
<b>Erfahrungen des Pferdes mit Menschen .....</b>	<b>55</b>
Wir wollen das Pferd verändern .....	56
Wir wollen das Pferd erziehen .....	57
Wir wollen das Pferd ausbilden .....	62
Wir wollen das Pferd benutzen .....	65
Wir entscheiden, was dem Pferd guttut .....	68
Wir entscheiden, was das Pferd braucht .....	71
Wir entscheiden, ob und wie das Pferd bei uns bleibt .....	72
<b>Macht uns das glücklich? .....</b>	<b>77</b>
<b>Ist das Pferd so glücklich? .....</b>	<b>83</b>
<b>Die Konsequenz .....</b>	<b>89</b>
<b>MOTIVA – die Pferdesprache .....</b>	<b>103</b>
<b>Regeln und Rituale der Pferdegemeinschaft .....</b>	<b>123</b>
<b>Anwendungsbeispiele und Beschreibung verschiedener Vokabeln der Pferde und der Menschen unter Beachtung der Regeln und Einsatz der passenden Rituale .....</b>	<b>135</b>
Im alltäglichen Umgang .....	142
Frau und Pferd – OHNE Berücksichtigung der Pferdesprache .....	142
Pferd und Frau ... ..	148
Frau und Pferd – MIT Berücksichtigung der Pferdesprache .....	150
Im Motivaviereck .....	154
Markieren durch Koten .....	156
Wälzen .....	162

Einkreisen .....	164
Überholen .....	165
Ausbremsen/Blocken .....	167
Von hinten schicken .....	168
Von vorne schicken .....	169
Platz wegnehmen .....	172
Ignorieren .....	173
Imponieren .....	174
Prusten .....	175
Abschnauben .....	175
Stoppen .....	176
<b>Dialoge und die „Tagesform“ .....</b>	<b>185</b>
Beispiel für einen Motivadialog .....	188
Pferd Hans und Besitzerin Susi .....	190
Exkurs in die Lebenserfahrung mit Pferden .....	194
Hermine .....	194
Mette .....	201
Psychologische Aspekte des Motiva-Trainings® .....	216
Grundvoraussetzung ist die Beziehung .....	217
Was heißt Beziehung? .....	221
Wie zeigt sich eine gute Beziehung? .....	228
Warum will das Pferd nicht angebunden sein? .....	229
Warum lässt mich das Pferd nicht aufsitzen? .....	232
Wie stellt man eine Beziehung her? .....	232
<b>Die Herde domestizierter Pferde .....</b>	<b>239</b>
Jedes Pferd ist anders .....	251
Der Fürsorger .....	253
Der Streitschlichter .....	253
Der Schutzbedürftige .....	254
Der Beschützer .....	255
Der Wächter/Bewacher .....	256
Der Jungtierbetreuer und Lehrer .....	257
Der Clown .....	258
Der kleine Prinz, die kleine Prinzessin .....	259
Jeder Mensch ist anders .....	262
<b>Populäre Irrtümer in der Pferdekommunikation .....</b>	<b>277</b>
<b>Nachwort .....</b>	<b>286</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>288</b>
<b>Über die Autorin .....</b>	<b>289</b>
<b>Referenzen .....</b>	<b>290</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>291</b>





## Noch ein Pferdebuch?

Ist das denn nötig?

Das mag sich manch einer fragen, es gibt doch schon so viel Fachliteratur über Pferde auf dem Büchermarkt. Da braucht man doch nicht noch mehr. Oder doch?

In den letzten 50 Jahren sind wirklich unzählige Bücher erschienen, die den Pferdefreund und Pferdhalter unterrichten sollen, wie er mit seinem Pferd zurechtkommt. Waren es in den sechziger und siebziger Jahren eher die Reitlehren, die aus dem normalen Menschen einen Pferdemenschen machen wollten, kam dann in den neunziger Jahren die Welle der Pferdeflüsterer und Bodenarbeitstrainer ins Land. Auch das Westernreiten wurde bekannt gemacht und schnell modern, schien es doch so viel leichter, mit scheinbar weniger reiterlicher Disziplin und Sitz sehr viel legerer reiten zu können. Das ist inzwischen auch schon wieder ein Vierteljahrhundert her. Zum traditionellen Pferdewissen der alten Reitmeister gesellte sich der neue moderne amerikanische Umgang. Überall tauchten plötzlich Trainer, meist selbst ernannt, auf und lehrten und lehren noch immer. Was da heutzutage gelehrt wird, ist längst nicht mehr immer gut oder richtig und für den Laien nicht mehr einzuordnen und zu unterscheiden. Es wimmelt von Methoden und Ausbildungsnamen im Netz, es verbreitet sich Unwissen und Falschwissen sensationell schnell im Internet. Man wird erschlagen von Trainingsmethoden.

Jeder weiß und rät, wie man das Pferd dazu bekommt, ein bestimmtes Verhalten zu zeigen. Es wird geraten und gequält, Pferde werden zu Schanden geritten und mit Foltermethoden gezäumt und trainiert. Es ist dringend an der Zeit:

▸ *Unser Pferdewissen muss korrigiert werden!*

Zum Glück findet man im Netz auch sehr viele wirkliche Tier- und Pferdefreunde, die auch umdenken **wollen**. Die sich wehren, gegen die quälenden Zäumungen, Rollkuren, Ausbinder und Pferde, die mit schmerzverzerrtem Blick aus dem Maul blutend auf Turnierplätzen zu sehen sind. Die Handhabung der Pferdeausbildung ist im Laufe der Zeit sehr fehlerhaft geworden, vor allem dann, wenn Leistung und Turnierfolge angestrebt werden.

Es gibt herzerfrischende Filme im Internet, wo Menschen ihr Pferd lieben und stressfrei für beide miteinander geritten, geschwommen, gespielt und geliebt wird. Da müssen mehr Menschen wieder hin. Zum Glück entsteht vieles der Fehlbehandlung durch Unwissen und nicht durch Boshaftigkeit. **Gegen Unwissen nutzt nur Wissen.**

Darum ergibt es tatsächlich Sinn, dieses Pferdebuch doch noch geschrieben zu haben. Das werden Sie merken, wenn Sie es lesen. Es werden sich Welten eröffnen, mit denen Sie niemals gerechnet haben. Sie können lernen, in der Muttersprache der Pferde zu sprechen, Ihr Pferd zu verstehen und sinnvoll zu antworten. Es wird Ihnen viel Unsicherheit und Frust in der Ausbildung ersparen und den Spaß im Zusammensein mit Ihrem Pferd erheblich steigern.

▸ *Sie werden wissen und nicht raten.*

Wenn das für Sie spannend klingt, dann lade ich Sie ein, weiterzublättern und zu lesen, was Sie zum Pferdeversther macht und dadurch zum besten Freund Ihres Pferdes.

Gertrud Pysall

# Einleitung

Für uns alle, die wir Pferde lieben, reiten oder sogar besitzen, haben diese Tiere einen unschätzbaren Wert. Sie stehen für Freiheit, Freundschaft, Abenteuer und machen einen wichtigen Teil unseres Lebens aus.

Wir gehen zu ihnen, um sie zu pflegen, zu reiten, mit ihnen zu schmusen und erfreuen uns an ihrer Schönheit. Reiten oder gar ein eigenes Pferd zu halten, ist ein aufwändiges und nicht gerade billiges Unterfangen. Wir bringen gerne Opfer dafür und verzichten teilweise auf unseren Urlaub oder andere Annehmlichkeiten, weil wir ein Pferd haben wollen.

Wir bekommen im Gegenzug von den Pferden oder von unserem Pferd viel zurück. Es zeigt uns seine Zuneigung und Liebe, es antwortet, wenn wir es rufen, es trägt uns durch Dick und Dünn.

## ▸ *Es ist da!*

Es wartet geduldig auf uns, bis wir zu ihm kommen, es verzeiht uns auch, wenn wir uns mal nicht blicken lassen oder es eilig haben und nur schnell-schnell etwas mit ihm anfangen. Es sieht es uns nach, wenn wir ungeduldig sind und ist das große tolle Wesen, welches uns durch die Welt trägt, immer und immer wieder!

Wir sind von ihm hin und weg, erzählen von ihm, von seinen Geschichten und „geben mit ihm an“. Es ist anderen gegenüber das Beste, das Größte, das Schönste, das Edelste, das Treueste ...

## ▸ *Wir brauchen es!*

Wir möchten nicht ohne es sein. Ein Leben ohne unser Pferd ist reduziert, man kann oder will sich das nicht vorstellen.

Aber wenn das alles so ist, dann fragt man sich doch: Wie kommt es, dass wir dieses tolle Wesen, das uns so viel bedeutet, so wenig kennen? Dass es nicht so bleiben darf, wie es ist?

Wir beginnen es zu verändern, sobald wir die Möglichkeit dazu haben. Es wird frisiert, rasiert, erzogen, geschimpft. Unser wunderbares Pferd wird plötzlich zum Bock, der Zicke – wird gebrandmarkt als stur und



widersetzlich. Wir unterstellen ihm Hinterlist, „austricksen“ und andere menschliche unangenehme Eigenschaften.

Warum? Weil wir es nicht kennen und nicht verstehen. Was wir von ihm erleben, wird von uns so interpretiert und wir glauben anderen Leuten, die uns weismachen, man müsse so oder so mit Pferden umgehen. Wir sind bereit, mit der Gerte draufzuschlagen, wenn es seine Lektion nicht so absolviert, wie es soll. Plötzlich trägt es die Verantwortung für jedwedes Problem beim Reiten und im alltäglichen Umgang. Wir unterstellen dem Pferd, dass es wohl anders könnte, aber einfach nicht will.

Da fragt man sich, ist das denn noch dasselbe Pferd, von dem wir vorher geschwärmt haben?

Ich denke ja, und diesen Widerspruch gilt es aufzulösen.

Wenn Sie dieses Buch gelesen und sich mit meiner Forschung und den Gedanken über Motiva vertraut gemacht haben, dann haben Sie gute Karten, das zu ändern.

**Weil Sie es sich wert sind, ein guter Pferdemensch zu sein, und:  
weil Ihr Pferd es Ihnen wert ist.**

# Die Konsequenz

Jetzt habe ich viele Seiten lang ein Problembewusstsein herstellen wollen und an den Menschen appelliert, nachzudenken. Es war mir wichtig, mit Vorurteilen aufzuräumen und Raum zu schaffen, das Pferd so sehen zu können (wollen), wie es ist.

Gehen wir einmal davon aus, alles ist in etwa so, wie Sie gerade gelesen haben.

Was würde das jetzt bedeuten?

Es heißt im Grunde, man selbst hat bis heute das Pferd teilweise falsch eingeschätzt oder falsch bewertet.

Es heißt auch, dann ist es nicht so, wie man dachte, **es ist anders**.

Wie erfährt man nun, wie es wirklich ist?

Was ist zu tun?

Wie findet man heraus, was das Pferd „denkt“, was es für Bedürfnisse hat, was es von uns will?

Wie braucht es den Kontakt zu uns Menschen, was kann es dafür tun und was ist für es eine Überforderung?

Jede dieser Fragen muss man beantworten können, wenn sich die Beziehung Mensch-Pferd zu einer guten stabilen Beziehung entwickeln soll, mit dem Ziel des gegenseitigen Verstehens und einer ehrlichen Freundschaft. Eigentlich ist es leicht und doch so schwer.

Pirschen wir uns also an die Lösung heran, die auch die Auflösung der Probleme sein soll. Wie vorher schon erwähnt, steht ganz weit vorne die Erkenntnis:

## ► *So hat man immer gedacht und gehandelt.*

Was davon konnte man als teilweise fehlerhaft erkennen?

Erfahrungsgemäß kommen jetzt bei den Menschen, die das wirklich einsehen, die Schuldgefühle, das schlechte Gewissen und das Selbstmitleid.

Nichts davon ist jetzt hilfreich. Diese Gefühle können Sie getrost in die Tonne treten, zumindest in diesem Zusammenhang. Wichtig ist einzig und allein nur der gute Wille, es besser zu machen, der jetzt zählt.

Sie hatten Glück. Sie haben auf diese Weise jetzt die Möglichkeit durch Ihre Erkenntnis alles oder vieles richtig zu machen.





## Zuerst kommt die Bestandsaufnahme.

Was haben Sie mit dem Pferd bisher gemacht?

Wie hat es reagiert?

Was hat es leicht verstanden?

Was machte ihm Probleme?

Wie haben Sie darauf reagiert?

Wie hat das Pferd Ihre Reaktion verstanden?

Was hat sich an der Beziehung geändert?

Wurde das Pferd immer ruhiger und zufriedener oder umgekehrt?

Hatten Sie im Laufe der Zeit immer mehr Freude an dem Pferd bei wachsender Kompetenz?

Hat sich die Beziehung verschlechtert?

Haben Sie inzwischen Angst vor Ihrem Pferd?

Fassen wir noch einmal ganz kurz zusammen. Sie haben ein Pferd, das Sie lieben und das Ihnen ganz wichtig ist. Sie wollen die beste Beziehung zu ihm aufbauen, die möglich ist. Sie haben es ausgebildet und belohnt und bestraft, unterschiedliche Methoden angewendet und sind jetzt an einem Punkt, zu sehen, vieles war nicht optimal, das Ergebnis auch nicht.

Das Pferd kam irgendwann zu Ihnen. Um es besser verstehen zu können, machen wir eine kleine Exkursion in die Verhaltensforschung.

Es ist ein domestiziertes Pferd, also in „Gefangenschaft“ geboren, nicht in der Wildnis. Es ist geprägt auf den Menschen, weil es diesem in den ersten Lebensstunden und Tagen begegnet ist. Es hat durch diese Prägung, die die Natur sinngemäß herstellt, eine hohe Erwartung an das Wesen Mensch. Es erwartet genauso viel vom Menschen wie von seiner Mutter, weil der Instinkt ihm mitgegeben ist, alles höchst wichtig zu nehmen, was ihm in den allerersten Zeiten begegnet.

Fast jeder kennt das Experiment mit den Gänsen von Konrad Lorenz. Er hat herausgefunden, dass die Gänse auf den geprägt werden, den sie erblicken, wenn sie aus dem Ei schlüpfen, und dem Wesen dann folgen, egal wie es aussieht.

Bei Pferden ist es so, dass auch sie das, was sie in dieser ersten Prägezeit erleben, auf instinktive Weise verarbeiten. Ein neugeborenes Fohlen in der Natur sieht seine Mutter und eventuell Tiere aus seiner Herde, sowie die Umgebung, in der es liegt. Instinktbedingt wird es all das nicht mehr vergessen.

Für die Wildpferde wie auch für domestizierte Pferde gilt:

Die Mutter fordert das Fohlen nach der Geburt durch einen leisen Ton auf, zu wiehern. Das versteht es instinktiv und antwortet der Mutter. Der Vorgang wiederholt sich ein paar Mal und ab jetzt wird es die Stimme der Mutter erkennen unter allen Pferden, die ihm begegnen werden. So geht es ihm auch mit unserer Stimme.

Naturgemäß kann **das Fohlen** nicht unterscheiden:

Merk dir nur alles, was von einem Pferd kommt, Menschen gehören nicht dazu.

### ► *Nein.*

Auch die Erfahrung mit uns merkt es sich für immer. Es hat die Erwartung, dass die Mutter es liebt, bei sich haben will und beschützen wird. Die gleiche Erwartung hat es auch uns gegenüber, weil wir auch da sind in dieser wichtigen Phase. Es merkt sich auch unsere Stimme, unseren Geruch und geht unweigerlich davon aus, wir gehören dazu. Es ist auf den Menschen geprägt.

Das muss man sich klarmachen und ernstnehmen. In der Pferdehaltung und Ausbildung wird dieser wichtige Gedanke meist völlig ignoriert.

Was würde es denn für die Erziehung und Aufzucht bedeuten, wenn man den Gedanken ernstnimmt und zulässt?

Vor etlichen Jahren kam das Imprinten auf den Markt, wo man sich die Prägezeit des Fohlens, die interessanterweise dabei auch nicht in Abrede gestellt wird, zunutze macht. Allerdings geht es dabei nur darum, sich in Zukunft das Leben mit dem Pferd zu erleichtern, indem man nach der Geburt unauslöschliche Erfahrungen setzt. Die sind nicht im Sinne des Fohlens, das ist dabei leider nicht das Ziel. Es soll dem Menschen keinen Widerstand entgegensetzen, wenn er später die Hufe hebt, in Körperöffnungen greift, es unterwirft. Dafür hat die Natur die Prägezeit sicher nicht eingerichtet.

Weil es dem Menschen beim Imprinten nur um seine spätere Erleichterung in der Arbeit geht, wurde offensichtlich auch nur an den vermeintlichen Vorteil für den Menschen und nicht ans Pferd gedacht.

Gehen wir erst einmal ohne Imprinten von einer normalen Fohlengeburt im Stall aus und lassen den Gedanken an die Prägezeit ohne Widerstand zu. Was geschieht nun? Das Fohlen kommt zur Welt und sieht als erstes meist sogar den Menschen, weil der schon hinter der Stute steht und das Kleine erwartet. Dieses sieht den Menschen und bald darauf seine Mutter und hört die Stimmen von beiden. Es wird auf beides geprägt. Es muss davon ausgehen, dass wir ebenso wie die Mutter ab jetzt zu seinem Leben gehören und unser Erscheinungsbild ist ihm dabei egal. Es bewertet



Das neugeborene Shettyfohlen Muffin in der Prägephase mit dem Menschen

## IM ALLTÄGLICHEN UMGANG

Viele Verständigungsprobleme fangen aber schon viel früher an. Sie zeigen sich nicht erst in der Reithalle oder beim Reiten, sondern es beginnt schon beim ersten Kontakt, den man zu dem Pferd aufnimmt.

Damit Sie sich das in Zukunft besser vorstellen können, erkläre ich hier die unterschiedlichsten Vokabeln, Rituale und Regeln für den praktischen alltäglichen Umgang.

Dabei lesen Sie beim ersten Durchlesen nicht das Fettgedruckte. Ignorieren Sie es zunächst beim Lesen der Geschichte.

### FRAU UND PFERD – OHNE BERÜCKSICHTIGUNG DER PFERDESPRACHE

**Pferderegul: Wer den anderen zuerst berührt, hat den höheren Rang.**

#### Info

*Sie geht durch die Stallgasse, stellt ihre mitgebrachten Dinge wie Putzkoffer und Möhren vor der Boxentür ab und öffnet die Tür.*

Wir fangen ganz von vorne an. Ich erzähle Ihnen eine kleine Geschichte. Eine Frau kommt von zu Hause, freut sich auf ihr Pferd, hat Pläne, was sie heute Schönes zusammen machen werden. Sie geht durch die Stallgasse, stellt ihre mitgebrachten Dinge wie Putzkoffer und Möhren vor der Boxentür ab und öffnet die Tür.

Das Pferd freut sich, kommt sofort auf sie zu:

„Hallo, Maus, da bist du ja!“

Das Pferd kommt dicht an die Frau heran, schnuppert mit den Nüstern an der Kleidung und stupst sie ganz zart am Arm.



Das Pferd berührt die Frau zuerst und bestätigt damit seinen höheren Rang



Das Pferd verstärkt seine Berührung, um seinen Vorrang zu bestätigen.

„Ja, ich weiß, ich liebe dich auch,“ sagt die Frau und freut sich über die freundliche Berührung. Das Pferd reibt sich ein wenig an dem Arm der Frau, während diese sich das Halfter geholt hat und es dem Pferd überstreifen will.

**Pferderegulierung:** Wer den Kopf über den anderen heben kann, hat den höheren Rang.

Gerade als die Frau das Halfter anziehen will, sie steht neben dem Kopf des Pferdes, hebt es seinen Kopf hoch über den Kopf der Frau hinweg und wieder zurück.



Kopf über den Menschen heben wird nicht zugelassen und gezielt verhindert

„Nein, Maus, so bist du zu groß, komm her, bleib schön unten, sonst komme ich ja nicht dran.“ Das Pferd bleibt danach unten, es hat jetzt das Halfter an und wird zu der Anbindestelle geführt.

# Stichwortverzeichnis

## A

- Abbinden 149
- Abschnauben 7, 175
- Alphastute 240
- Anbinden 33, 37, 224, 230-231
  - Anbindeknoten 230
  - Anbindeplatz 150
  - Anbinderung 224
  - Anbindestelle 144, 148, 150, 231
- Angst 32, 35-36, 38, 49, 58, 86, 90, 138, 175,  
194, 196, 198, 203, 211, 221, 224,  
226-228, 254, 266, 279
  - Höhenangst 223, 228
  - vor Strafe 36
- Angstverhalten 78
- Anpaarungen 254
- Ansteigen 165
- Äpfel 199
- Äppeln 157
- Aufsitzen 224, 232
- Aufzucht 92, 245, 250
- Aufzuchtstrieb 260
- Ausbildung 35, 37, 40-42, 57-58, 62, 64,  
196, 199, 245
  - Ausbildungsarbeit 198
  - Ausbildungseinheit 198
  - Ausbildungsmethode 46
  - Ausbildungsplan 62
  - Pferdeausbildung 24
- Ausbremsen 7, 156, 166-168
- Ausdruck
  - der Größe und Stärke 166
  - Emotionen von 9
- Auslauf 70

## B

- Baumwollklumpen 160, 188, 190
- Baumwollknoten 160-161, 173, 191
- Belohnung 125
- Beschützer 7, 255, 260
- Beschützerrolle 245
- Beschützertrieb 250
- Beziehung 7, 221-222, 224, 228-229, 232,  
234-235

- gute 7, 228, 231
- schlechte 228
- Blocken 7, 167
- Bodenarbeit 41-42, 146, 281
- Boxenhaltung 18, 68
- Bürsten 236

## C

- Clown 7, 244-245, 258

## D

- Doppellonge 41
- Dressur 281

## E

- Einkreisen 7, 139, 156, 164, 199
- Erziehung 92, 245

## F

- Fehlverhalten 26
- Fell 56, 162
  - Fellkratzen 136
  - Fellkraulen 217
  - Fellpflegen 136
  - Fellwechsel 162
  - Fellzeichnung 207
  - Winterfell 71, 207
- Flüchten 19, 44
- Fluchttier 44, 49, 57, 62, 85, 222-224, 256,  
279, 281
- Fohlen 18, 36, 92, 95, 200, 241, 257
- Freilaufen 120
- Freundliches Beschnupern 223
- Freundschaft 12, 28, 51, 71-72, 78, 90, 95,  
108, 120-121, 129, 182-183, 200, 219,  
227, 254, 256, 269, 284
  - Freundschaftsbeziehungen 155
  - Freundschaftsgruppen 19
  - Freundschaftsverhalten 155
  - Pferdefreundschaft 226, 254
  - Zweierfreundschaft 68, 72, 129, 200, 261,  
281
- Fürsorger 7, 245, 251, 253, 260

Futter 19, 58, 118, 242-244, 252, 259-260,  
270, 280, 285  
Futterangebote 241  
Futtermöglichkeiten 242  
Futterstelle 254  
Futtertrog 106  
Futterzugang 242  
Raufutter 226, 242

## G

Gangarten 62  
Galopp 33, 62, 125, 176, 208  
Schritt 62, 66, 125  
Trab 33, 62, 66, 125  
Trainingsgangart 62  
Gehege 18, 44, 46, 48, 70, 196, 203-204, 207,  
254  
Einzelgehege 226  
Shettygehege 254  
Gehen 182  
Gehorsam 51, 98-99, 119, 141, 196, 278, 281  
freiwilliger 172  
Gehorsamserziehung 139  
Gehorsamsprogramm 33  
Gehorsamsübung 140  
Gehorsamsübungen 99, 118  
Gemeinschaftsauslauf 18  
Gerte 85, 199, 269  
Pferdegesten 61  
Gesten 44, 46, 96, 106, 109-110, 119, 152, 175,  
178, 180, 186, 195, 216, 252, 279, 284  
Dominanzgesten 284  
Freundschaftsgeste 136, 217-218, 225, 280  
Menschengesten 156  
Pferdegesten 96  
Raubtiergesten 96  
Sozialgeste 152  
Unterwerfungsgeste 138  
Unterwerfungsgesten 98  
Vertrauensgesten 125  
Gruppenhaltung 68

## H

Halfter 36, 41, 46, 70, 85, 99, 118, 140,  
143-144, 148, 150, 190-191, 195, 197,  
199, 202, 206, 224  
Knotenhalfter 41, 224

Spezialhalfter 98  
Haltung 35, 105, 175, 261  
Boxenhaltung 267  
Einzelhaltung 119  
Haltungsbedingungen 119, 242  
Haltungsform 68  
Herdenhaltung 241-242  
Offenhaltung 241  
Pferdehaltung 242, 261  
Ständerhaltung 241  
Haltungsform 19, 27  
Hänger 70  
Hengst 40, 174, 260  
Herde 18, 36, 49, 240  
Herdenchef 50, 228, 278-279  
Herdenführung 228, 284  
Herdengemeinschaft 219  
Herdengesetze 107  
Herdenhaltung 237  
Herdenmitglied 18, 21, 24, 26, 33, 49-50,  
128, 219, 227, 235, 240, 250, 252  
Herdenstruktur 19, 228  
Herdenverband 219  
Herdenverhalten 240  
Herdentier 78  
Hinterhandwendung 178, 180, 198

## I

Ignorieren 7, 128, 173  
Imponieren 7, 174-175  
Imponiergehabe 128  
Instinkt 9, 49, 57, 61, 84, 91, 95, 97, 125,  
140, 199, 227, 269  
Fluchtinstinkt 120, 224  
Instinkthandlungen 58  
Instinktverhalten 41  
Instinktwesen 32  
Prägestinstinkt 95

## J

Jungtierbetreuer/Lehrer 7, 257

## K

Kastration 260  
Kickstart 177  
Klickertraining 49, 58  
Kolik 162



Kommunikation 51, 106-107, 109-110, 118,  
140, 216, 229  
freundliche 108  
Kommunikationspartner 119  
Kommunikationssystem 109, 141, 220  
Pferdekommunikation 7, 46, 105, 119,  
154, 216, 219, 242, 277-278, 281, 284  
wortlose 9  
Konditionierung 28, 40, 49  
Kopf 15, 126, 128-129, 148, 152, 164, 170,  
175-176, 226, 235, 278, 284  
eigenen 61  
erhobener 174  
gesenkter 191  
Kopfablegen 127  
Kopfbewegung 98, 152, 169-170, 173, 190  
Körper  
Körperhaltung 60  
Körperkontakt 155, 226, 252  
Körperpositionen 187  
Kräftemessen, freundschaftliches 186  
Kraulen 128, 136, 191  
Kruppe 165, 168, 178

## L

Laufrichtung 180-181, 187  
Laufrichtung bestimmen 126  
Lehrer 260, 262  
Leithengst 18, 21, 24, 164, 240, 242  
Leitposition 19  
Leitstute 18-19, 125, 240, 242  
Leittier 16, 24, 32, 58, 98, 100, 107, 259, 285  
Leittierposition 27  
Lippen 175  
Longe 41, 44, 199  
Longieren 120

## M

Markieren 126, 163, 188  
Übermarkieren 158, 160  
Übermarkierung 190-191  
Markieren durch Koten 7, 156  
Maulwinkel 78  
Motiva 27-28, 34, 36, 38, 46, 48, 64, 96-98,  
100, 104, 110, 118, 120, 136-137, 160,  
168, 173, 175, 186, 191, 195, 197-199,  
201, 210, 220, 227, 231, 236, 256, 267

Motivdialog 124, 128-129, 151, 160,  
163-165, 169, 172-173, 188, 191,  
198-199, 216, 220, 236, 256  
Motivaeinheit 64, 188, 196-198  
Motivalaufbahn 27  
Motivalektionen 199  
Motivaseil 110, 166, 168, 177, 190  
Motiva-Training 27, 42, 96, 216  
Motivaviereck 38-39, 120-121, 140, 155,  
165, 176, 187-188, 191, 195-196,  
198-199, 256

## N

Nüstern 175, 177, 213, 225

## O

Ohrenspiel 177, 190-191, 196

## P

Paddock 70, 194  
Peitsche 85  
Pferdeflüstern 43, 46, 48  
Pferdekommunikation 43, 96  
Pferdesprache 43, 45-46  
Platz wegnehmen 7, 145, 148, 152, 172, 236  
Prägephase 84, 93  
Prägezeit 92, 96, 138, 200  
Prinz/Prinzessin 7, 259  
Prusten 7, 128, 175, 190

## R

Rang 172-173, 195, 235, 244  
Rangduelle 188  
Ranghöchste 176  
Rangordnungskämpfe 248  
Rangprinzip 243  
Rangauseinandersetzungen 111  
Rangordnung 18  
Rangordnungskämpfe 22  
Rangordnungsrituale 21  
Rangordnungsauseinandersetzung 163  
Raum 108  
Individualraum 60, 129, 138  
Sicherheitsraum 138  
Regeln 110, 123, 216  
Herdenregeln 284

- Regeln ...  
 Menschenregeln 156  
 Pferderegeln 99, 108, 142, 144-145, 156,  
 196, 236  
 Regelverstöße 138  
 soziale 97, 129, 137  
 Spielregeln 156  
 Revierauseinandersetzungen 112  
 Rituale 6, 18, 27, 34, 51, 96-97, 99, 105,  
 109-110, 119, 123-124, 128, 136, 142,  
 154, 156, 167-168, 172, 186, 188, 197,  
 216, 219, 241, 245, 257, 284-285  
 Auswahlrituale 20  
 Freundschaftsrituale 155  
 Rangordnungsritual 124, 279  
 Rangordnungsrituale 155, 163, 282  
 Rangrituale 97  
 Roundpen 46, 48, 120-121, 281  
 Routineverhalten 35  
 Rückwärtsgehen 138-139, 150  
 Rückwärtsrichten 98, 138, 280  
 Rückwärtsschreiten 60  
 Rückwärtstreten 60, 150
- S**
- Scharren 119, 159, 173  
 Schicken 168  
 von hinten 7, 168-169  
 von vorne 7, 169-171  
 Schmerzen 41, 60-61, 85, 214, 224, 230, 232,  
 263, 266, 268-269  
 Bauchschmerzen 162  
 Schulpferde 74  
 Schutzbedürftige 7, 254-255  
 Schweif 174  
 Schweifpendeln 110  
 Schweifschlagen 110, 119  
 Signale  
 Einzelsignale 105  
 Körpersignale 110  
 Sprache 95, 104, 109-110, 137, 186, 198,  
 213, 220  
 Körpersprache 95, 109  
 pferdespezifische 96  
 Pferdesprache 96, 98-100, 138, 142, 150,  
 152, 194, 196, 198-199, 236  
 Pferdsprache 150
- Stoppen 7, 126, 176-178, 180-181  
 Stoppsprung 176  
 Strafe 26, 34-35, 41, 49, 139, 209, 230, 268  
 Streicheln 46, 191, 248  
 Streitschlichter 7, 245, 253-254  
 Stute 19, 106, 130, 204, 257
- T**
- Tasthaare 71  
 Tempo bestimmen 126, 167, 199  
 Therapie 64, 80, 195, 199  
 Training 51, 63, 65-67, 99, 120, 140, 216,  
 242  
 Dominanztraining 196  
 Krafttraining 65  
 Reittraining 199  
 Trainingseinheiten 141  
 Trainingsmethode 67  
 Trainingsmethoden 50, 66  
 Trainingsstall 62-64  
 Trainingszeiten 62  
 Trainingszubehör 140  
 Tretbereich 110, 114, 168
- U**
- Überholen 7, 165-168, 199  
 Über-Koten 128  
 Übungen 60, 80, 98-99, 141, 149, 155, 229  
 Dehnübungen 65  
 vertrauensbildende 149  
 Vertrauensübungen 149  
 Umkreisen 99, 126, 139-140, 150, 165  
 Unterwürfigkeit 98, 148
- V**
- Verantwortung 256  
 Verhalten 11, 20-21, 24, 33, 50, 58, 79, 95,  
 119, 140, 156, 170, 175, 194, 196,  
 209-210, 213, 216, 234, 243, 259, 269  
 asoziales 250  
 Chef-Verhalten 269  
 dominantes 51  
 Fehlverhalten 86, 280  
 Fluchttierverhalten 222  
 Herdenverhalten 105  
 Instinktverhalten 59  
 Interaktionsverhalten 105, 118, 155, 217

Konkurrenzverhalten 118  
Leittierverhalten 58  
Pferdeverhalten 57  
ritualisiertes 105  
Sozialverhalten 104, 219, 241, 257  
Spielverhalten 105, 155, 284  
unerwünschtes 95  
unnatürliches 97  
Verhaltensabfolgen 71  
Verhaltensanweisung 32  
Verhaltensmuster 210  
Verhaltensregeln 155  
Verhaltensveränderung 181  
Verhaltensweise 32, 34-35, 50, 57, 62, 68,  
78, 110, 156, 194, 210, 216-217, 240,  
243, 261  
Verladetraining 33  
Vertrauen 24, 28, 32, 34-35, 50-51, 95,  
98-99, 154-155, 183, 196, 198-199,  
256, 285-286  
gegenseitiges 266, 268  
mangelndes 37  
Vertrauensaufbau 106  
Vertrauensbasis 48  
Vertrauensbeweis 279  
Vertrauensverhältnis 28, 50, 201, 285  
Vorhandwendung 178

## W

Wächter 256  
Wächter/Bewacher 7  
Wallach 19, 70, 241, 252, 254, 257, 260  
Friesenwallach 251  
Tinkerwallach 251  
Wälzen 7, 162-163, 172-173, 188, 194, 199,  
279  
Darüberwälzen 163  
Wälzstelle 172-173  
Wegdrehen 153-154  
Wegrennen 177  
Wegschicken 172  
Weichen 150  
Wettrennen 109, 165, 167



Gertrud Pysall

[Das Geheimnis der Pferdesprache - E-Book](#)

Wie gelingt die Kommunikation mit meinem Pferd

304 pages,  
publication 2016



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life  
[www.narayana-verlag.com](http://www.narayana-verlag.com)